

Gegen die Perspektivlosigkeit

Jugendzentrum der Ökumenischen Fördergemeinschaft (ÖFG) unterstützt Kinder und Jugendliche in Mundenheim-West

VON GERHARD BÜHLER

Im sozialen Brennpunkt Mundenheim-West leben schon lange viele Migranten. Das Jugendzentrum der Ökumenischen Fördergemeinschaft (ÖFG) unterstützt Kinder und Jugendliche.

Ein Höhepunkt im Engagement des Jugendzentrums der Ökumenischen Fördergemeinschaft (ÖFG) Ludwigs-hafen war im Sommer 2024 ein Hip-Hop-Workshop, bei dem ein Musikstück produziert wurde. In Kooperation mit dem Videoproduzenten Stalludio aus Römerberg ist daraus ein professionelles Musikvideo entstanden. Das Ergebnis kann sich sehen und hören lassen.

Bei der ersten öffentlichen Vorstellung im Jugendzentrum der Ökumenischen Fördergemeinschaft inmitten des Quartiers Mundenheim-West waren alle Besucher begeistert. Im Video gezeigt werden sechs Jungs und ein Mädchen im Alter von neun bis 14 Jahren, die abwechselnd im typischen Sprechgesang ihre selbst ge-

machten Texte vortragen. Die Bilder sind flüssig im Rhythmus der Musik geschnitten, kurze Sequenzen weisen auf heruntergekommene Wohnblocks im heimatlichen Quartier. „Wir sind locked up – gefangen in dem Ganzen“ heißt es im Refrain als Anspielung auf das als „Einweisungsgebiet“ bekannte Wohnviertel.

Mit gekreuzten Armen, die an gefesselte Strafgefangene erinnern, transportieren die Jugendlichen die Botschaft der Perspektivlosigkeit. Wer hier wohnt, hat es schwer, den Absprung zu schaffen. In den sieben Versen, die jeder der jungen Musiker vorträgt, geht es um harte Lebensbedingungen, aber auch den Zusammenhalt in der eigenen Gruppe, der stark macht. Und die Hoffnung und den Traum für ein besseres Leben.

„Mit dem Hip-Hop-Workshop wollen wir der Spaltung der Gesellschaft entgegenwirken und Gemeinsamkeit schaffen“, erklärt Jugendzentrumsleiter Matthias Becker den Hintergrund der Musikproduktion, bei der er tatkräftig mitgeholfen hat. Denn Hip-Hop sei international, überwinde



Sprechgesang mit eigenen Texten: Samet, Gabrijel, Dave, Anastasia, Abdul, Santino und Djoni machten mit.

FOTO: GERHARD BÜHLER

Grenzen. „Der Text selbst kam von den Kids, spiegelt Erfahrungen aus ihrem Leben wider. Wir haben nur das Finetuning gemacht“, sagt er. Bei den Interpreten Samet, Gabrijel, Dave, Anastasia, Abdul, Santino und Djoni seien fünf Nationalitäten vertreten, darunter drei Flüchtlingskinder.

Ausdrücklich dankte der 36-Jährige

der Stadt und der Ökumenischen Fördergemeinschaft, die das Ganze ermöglicht hätten. Die Ökumenische Fördergemeinschaft leistet seit mehr als 40 Jahren Sozialarbeit in den Notwohngebieten der Stadt Ludwigshafen. Kinder, Jugendliche und Familien, alleinstehende Menschen und Flüchtlinge werden beraten, unter-

stützt und begleitet. Zur Aufgabe des Jugendzentrums gehören die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, der Abbau von Defiziten sowie die Stärkung eigenverantwortlichen Verhaltens.

„Seit mehr als 20 Jahren wird hier im Jugendzentrum wertvolle Arbeit geleistet. Hier ist der Ort, wo Kinder sich frei entfalten können“, berichtet Geschäftsführerin Petra Kindsvater, dass viele Kinder freiwillig zur Hausaufgabenbetreuung kämen. Sie habe Kontakte zur Videoproduktionsfirma Stalludio genutzt, die sich für das Projekt schnell begeistert habe. Das professionelle Musikvideo habe mithilfe von Fördermitteln und Spenden produziert werden können.

Alle, die bei der Release-Party am Mittwochabend im Jugendzentrum Mundenheim nicht dabei waren, haben dennoch die Gelegenheit, sich das Musikvideo anzuschauen. Es ist bereits auf der Webseite der Produktionsfirma Stalludio (www.stalludio.de/) und später auch auf der Seite der ÖFG (www.foerdergemeinschaft.de) per Youtube abrufbar.